

Tätigkeitsbericht Amt für Jugend und Familie 2023

Das Amt für Jugend und Familie versteht sich als Begleiterin für Grazer Kinder und Jugendliche und unterstützt Familien auf deren Weg zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Leben.

207 Mitarbeiter:innen aus den Fachbereichen Sozialarbeit, Psychologischer Dienst & Familienberatung, Abteilung Recht, Ärztlicher Dienst und offene Kinder- und Jugendarbeit beraten und unterstützen Familien und deren Kinder bei Themen

- des familiären Zusammenlebens
- der Erziehung und Entwicklung
- der psychischen und körperlichen Gesundheit
- zu Obsorge, Kontaktrecht und Unterhalt
- und schaffen für Kinder und Jugendliche Möglichkeiten, sich zu entwickeln, sich am gesellschaftlichen Leben zu beteiligen und in ihrem Lebensraum in Graz ihre Interessen zu entfalten.

FACHKONZEPT SOZIALRAUMORIENTIERUNG

Das Amt für Jugend und Familie arbeitet nach dem **Fachkonzept Sozialraumorientierung**. In diesem integrativen Arbeitsansatz geht es darum, Kinder, Jugendliche und deren Familien mit flexiblen Hilfen zu unterstützen.

Wesentliche „Bausteine“ dieses Konzepts sind dabei:

- am Willen, den Interessen und den Zielen der Menschen anzusetzen,
- deren Stärken und Ressourcen zu berücksichtigen und
- vor allem das familiäre, aber auch das gesamte Lebens- und Wohnumfeld wie auch andere Institutionen und Vereine im Sozialraum aktiv in die Hilfeplanung mit einzubeziehen.
- Kinder, Jugendliche und Familien bekommen die benötigte Hilfe möglichst auf ihre individuellen Bedürfnisse abgestimmt und
- sie werden dazu aktiviert, ihre eigenen Potenziale und Fähigkeiten einzusetzen, um gemeinsam mit den MitarbeiterInnen der regionalen Jugendämter Lösungswege zu erarbeiten und auch umzusetzen.

Der **Schutz des Kindes** ist in jedem Fall **vorrangig zu gewährleisten** und im Gefährdungsfall mit Vorgaben (Auflagen) zu sichern.

GESCHÄFTSBEREICHE

Die Angebotspalette des Amtes umfasst

- im Geschäftsbereich „**Kinder- und Jugendhilfe**“: ambulante und stationäre Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe und die Angebote des Ärztlichen Dienstes sowie die Leistungen im Bereich Kindesunterhalt und Vaterschaftsfeststellung.
- im Geschäftsbereich „**Offene Kinder- und Jugendarbeit**“: Freizeit- und Ferienangebote für Kinder und Jugendliche inklusive Kostenzuschüssen für Kindererholung, Angebote der mobilen und offenen Jugendarbeit (Streetwork – mobile Jugendarbeit, Jugendzentren, points4action) sowie Beteiligungsprojekte für Kinder (Kinderparlament) und Jugendliche (proACT Jugendgemeinderat). Das Projekt „Kinder- und Jugendstadt“ ist ebenfalls diesem Fachbereich angeschlossen.
- Das **Referat Frauen & Gleichstellung** ist organisatorisch dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Der Bereich Gleichstellung fällt in den Zuständigkeitsbereich der Magistratsdirektion.

Politisch wurde das Amt für Jugend und Familie im Jahr 2023 von Stadtrat Kurt Hohensinner geleitet. Das Referat Frauen & Gleichstellung war in der politischen Verantwortung von Bürgermeisterin Elke Kahr.

I. Offene Kinder- und Jugendarbeit

Für Kinder:

- Im Jänner wurden an **23.483** Grazer Haushalte mit Kindern zwischen 5 und 18 Jahren der **Kinderkalender** und das **Freizeithits-Programm (in Kooperation mit dem Sportamt)** persönlich mit der Post zugesandt.
- **Freizeithits** (Ferienprogramme): 100 Veranstaltungen an insgesamt 216 Tagen für 1.705 Kinder (921 Mädchen und 784 Buben) wurden in den Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten.
- Die **städtische Freizeithits-Datenbank** wurde von **5.297 Familien angeklickt**. Durchschnittlich wurden dabei 2 Seiten aufgerufen.
- **169 Spielnachmittage** mit **Spielmobilen** in Parks, Siedlungen und auf Kinderspielplätzen wurden gestaltet sowie vier Spielfeste gefeiert; erreicht wurden 5.910 Kinder an 31 Standorten. Zentral war das Bemühen, eine sorgenfreie und ausgelassene Zeit für Kinder möglich zu machen.
- Outdoor-Projekte: 2023 erfolgte eine **Schulhoföffnung** von Juli bis September mit der Besonderheit: Fröbelschule als betreutes Projekt mit Teilnahme von 870 Kindern und Jugendlichen.
- **Spielbetreuung in Parks:**
im Oeverseepark: 1.020 Kontakte mit Kindern und Jugendlichen,
im August-Matthey-Park: 800 Kontakte und

am Hasnerplatz: 410 Kontakte

- **7 temporäre Spielstraßen erreichten 285 Kinder:** Das „kleine Spektakel“ ging auf die Straße (Kaiserfeldgasse) und bot Aktivitäten für Kinder an: Spielen, bauen, malen, Rad fahren, tanzen, Theater spielen und vieles mehr.
- Zu den Veranstaltungen von **Heimspiel** kamen 2.011 Kinder, davon 827 Mädchen und 1.184 Buben. Besonders interessant ist der hohe Mädchenanteil mit rund 41 % beim „Bankerlkick“, der auch 2023 wieder von einem Trainer:innenteam begleitet wurde.
- **Kindererholungszuschüsse** für insgesamt **246 Kinder** ausbezahlt. 70 Kinder davon erhielten **Patenplätze**, die zum Teil über Spendengelder, zum Teil vom Amt finanziert wurden.
- **Ferienspaß:** Am Ferienspaß haben **157 Kinder** im Rahmen von 8 Angebotswochen teilgenommen. Der Ferienspaß ist eine ganzwöchige und –tägige geförderte Ferienbetreuung ohne Übernachtungsmöglichkeit und wird seit den Pandemie Jahren immer stärker nachgefragt.
- **Kinderparlament:** 1.910 beteiligte Kinder an insgesamt 40 Veranstaltungen.

Für Jugendliche:

- Führung und Administration des **stadteigenen Jugendzentrums YAP**. Besuch von 557 Jugendlichen, insgesamt: 10.143 Kontakte, davon 8.327 Kontakte (432 Personen) mit Burschen und 1.816 (125 Personen) mit Mädchen. An 185 Öffnungstagen wurde eine durchschnittliche Tages-Besucher:innenanzahl von 55 Personen erreicht.
- **Kooperationen mit 13 Jugendzentren**, davon Förderverträge mit zehn Trägern. 3.371 Angebotstage und 16 verschiedene, dauerhafte Angebote wurden 2023 erbracht. Dabei wurden 7.047 Jugendliche (4.845 männlich, 2.176 weiblich, 26 divers) durch das Hauptangebot Offener Betrieb erreicht – das entspricht einem Prozentsatz von 12,3 % in der Altersgruppe der 12- bis 26jährigen Grazer:innen.
- Im Jahr 2023 konnten im **Offenen Betrieb 61.226 dokumentierte Kontakte** gezählt werden. Davon entfielen 47.447 auf Burschen, 13.548 auf Mädchen und 231 auf diverse Personen. Das prozentuelle Verhältnis von männlichen und weiblichen Kontakten ist im Offenen Betrieb mit rund 77 % zu 22 % ausgefallen und damit hinsichtlich des prozentuellen Mädchenanteils rückläufig, wobei in absoluten Zahlen gemessen, insgesamt mehr Mädchen erreicht werden konnten als im Vorjahr (2022: 2.044).
- Der **proACT-Jugendgemeinderat** fand 2023 im Orpheum mit **208 Jugendlichen** statt. 13 Projekte wurden vorgestellt und davon konnten 10 Projekte mit Geldmittel ausgestattet werden.
- **"Points4action"**: 197 neue Mitglieder nahmen im Jahr 2023 im Rahmen des Begegnungsprojekts an den Workshops teil. 1.480 gemeinsam verbrachte Stunden mit alten

Menschen in 19 Senioreneinrichtungen stehen zu Buche. 1.271 Points wurden 2023 bei den Partnerfirmen eingelöst.

- **Jugendstreetwork:** Insgesamt gab es 1.119 Kontakte zu Jugendlichen und jungen Erwachsenen innerhalb der Kernzielgruppe der 14- bis 21-Jährigen. Kontakte Anlaufstelle: 56 Kontakte. Einzelfälle: 136. Davon waren 403 Kontakte weiblich und 705 Kontakte männlich, 11 Kontakte waren divers.
- **LernBar:** Das Angebot der LernBar erreichte 260 Jugendliche im Ausmaß von 945 Betreuungsstunden in Jugendzentren (JA.M, YAP und Don Bosco), um bei der Bewältigung der schulischen Aufgaben zu unterstützen.

Projekt Kinder- und Jugendstadt

- **Instagram**

Auf diesem Kanal werden Jugendliche zum einen über alles für sie Wichtige informiert, das die Stadt Graz zu bieten hat. Der Kanal dient vorrangig als Interaktionsplattform: Jugendliche können Anregungen, Wünsche und Beschwerden als Privatnachricht senden. So ist ein schneller, niederschwelliger Kontakt zur Zielgruppe möglich. Der zur Verfügung gestellte Content ist dabei unterschiedlich: Einrichtungen der Stadt Graz, sexuelle Bildung, mentale Gesundheit, Gewinnspiele, Events und vieles mehr.

Follower: 1.293

Likes gesamt: 9.825

Likes Durchschnitt/Monat: 819

Kommentare gesamt: 640

Kommentare Durchschnitt/Monat: 53

Reichweite gesamt: 193.796 Konten

Reichweite Durchschnitt/Monat: 16.150 Konten

Interaction-Rate Durchschnitt/Monat: 6,06%

Anzahl Beiträge: 73

Anzahl Reels: 73

Kooperationen: 2 (Lil* Zentrum für sexuelle Bildung und Lukas Wagner)

Erwähnungen durch andere Kanäle in Stories und Beiträgen: 336

- **Lass Hören – Jugendbefragung**

Diese startete im Jänner 2023, wurde bereits 2022 vorbereitet. Die Befragung fand in Kombination mit dem Jugendteil der Familienstudie statt. Als Anreiz zur Teilnahme wurde in Kooperation mit LOGO Jugendmanagement ein Gewinnspiel organisiert. 555 Preise – symbolisch für die 5 Jahre Kinder- und Jugendstadt – wurden 2023 verlost.

Teilnehmer:innen: knapp 1.800 – auswertbar waren 1.599.

555 Gewinnspielpreise vergeben.

- **Kindergeburtstage**

Angebundene Veranstaltungen: 44 Kindergeburtstage;

gebuchte Veranstaltungen: 9 Kindergeburtstage

- **Schwimmkurse**

Angebotene Plätze: 300 - Teilnehmer:innen: 300

- **Wakeboardkurse**

Angebotene Plätze: 96 - Teilnehmer:innen: 88

- **Spielstraße Prankergasse (Juni bis Oktober, einmal im Monat)**

Kontakte insgesamt: 258

Teilnehmer:innen durchschnittlich: 51,6

- **Erhöhung Klein hat's Fein Gutscheine um 10€ auf insgesamt 50€**

für ca. 1.200 Gutscheine

- **Pressemeldungen**

Anzahl: 31 Berichte (Zeitungen, Online-Zeitungen und Radio) sind uns bekannt.

II. Kinder- und Jugendhilfe

1. Sozialarbeit

- In Graz lebten im Jahr 2023 insgesamt **48.894 Kinder und Jugendliche**.
- **2.003 Familien** wurden betreut.
- **64 Sozialarbeiter:innen** (57 Dienstposten) berieten und unterstützten bei allen Fragen zu sozialen Problemen und zum Zusammenleben in der Familie.
- **860 Kinder und Jugendliche** erhielten eine **ambulante** Unterstützung = Unterstützung zur Erziehung, also passgenaue Unterstützungssettings.
2.870 wurden durch **fallunspezifische bzw. fallübergreifende Arbeit**, das sind gruppen- und themenspezifische Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien, erreicht.
- **532 Kinder und Jugendliche** waren in **voller Erziehung**; für sie wurden Unterstützungssettings außerhalb der Familie in Wohngemeinschaften, betreuten Wohnungen oder bei Pflegefamilien geschaffen.
- **1.127 Kinder und Jugendliche** erhielten auf Antrag eine **Präventivhilfe** (Psychologische Behandlung oder Psychotherapie).
- **1.311 Meldungen** sind in der Kinder- und Jugendhilfe eingelangt.
- **639 Gefährdungsabklärungen** wurden durchgeführt.

- **37 Obsorgeanträge** (§§ 181, 211), davon **20 sofortige** Inobhutnahmen (§ 211 – Gefahr im Verzug), wurden gestellt.
- **23 Anzeigerecht-Teams** in den vier regionalen Jugendämtern und im Pflegekinderdienst, davon 5 mit Anzeige, wurden abgehalten.
- **Bereitschaftsdienst:**
 - 1092 Informationsweitergaben auf Anfragen
 - 783 Beratungen durchgeführt
 - 899 Meldungen bearbeitet
 - 243 Betretungs- und Annäherungsverbote bearbeitet
 - 29 Einvernahmen
 - 9 UMF begleitet
 - 330 Kontakte in der Nacht-, Wochenend- und Feiertagsbereitschaft, davon 44 Mal vor Ort.

2. Psychologischer Dienst & Familien.Kompetenz.Zentrum.

1998 Kontakte bzw. Befassungen wurden 2023 insgesamt von den Amtspsycholog:innen durchgeführt.

9 Amtspsycholog:innen, zugeordnet zu den **Sozialräumen 1- 4 und dem PKD**

Im **SR 1** 2 Psychologinnen mit 40 Wochenstunden

Im **SR 2** 2 Psychologinnen mit 52 Wochenstunden

Im **SR 3** 2 Psychologinnen mit 65 Wochenstunden

Im **SR 4** 3 Psychologinnen mit 70 Wochenstunden

Im **PKD** 1 Psychologin mit 20 Wochenstunden

Sachverständigentätigkeit im Kinder- und Jugendhilfebereich. Sozialräumliche Verteilung von Befassungen und Begutachtungen (unmittelbare Klient:innenkontakte):

- **SR 1** **375** Befassungen, **davon 43** Begutachtungen
- **SR 2** **378** Befassungen, **davon 60** Begutachtungen
- **SR 3** **447** Befassungen, **davon 113** Begutachtungen
- **SR 4** **970** Befassungen, **davon 131** Begutachtungen
- **PKD** **77** Befassungen, **davon 17** Begutachtungen

Familienstudie: 2.922 Personen haben an der Befragung teilgenommen, davon 1.323 Erwachsene und 1.599 Jugendliche.

Familien.Kompetenz.Zentrum.

Das Familien.Kompetenz.Zentrum. ist eine Anlaufstelle für Grazer Familien mit minderjährigen Kindern in allen Lebenslagen und Lebensphasen. Hier werden die Bereiche *Beratung*, *Begegnung* und *Elternbildung* so zusammengeführt, dass sie sich nicht nur ergänzen, sondern wechselseitig bereichern.

Durch gelingende Kooperationen mit dem **Institut für Familienförderung** und **externen Partner:innen (ein großes Dankeschön an dieser Stelle)** sowie viel Engagement des Kernteams ist es auch 2023 gelungen, ein facettenreiches Programm auf die Beine zu stellen.

Die drei Bereiche:

- **Beratung:**

Im Bereich Beratung werden im Familien.Kompetenz.Zentrum. Familienberatung, Paarberatung und Paartherapie, Einzelberatung und Psychotherapie, Elterncoaching und Erziehungsberatung, juristische Beratung sowie Mediation kostenfrei angeboten. **384 Personen** haben 2023 einen Beratungsprozess in Anspruch genommen (**1277 Kontakte; 34,6% männlich**). Ergänzt werden diese Angebote durch Informations- und Beratungssettings, bei denen sich Familien schnell und unkompliziert Expert:innentipps zu spezifischen Themengebieten holen können; derzeit zu den Themen Jugendschutz, Schule und Lernen sowie Sorgen rund um Behinderung. **94 Erwachsene und 15 Kinder** nutzten 2023 diese Formate, häufig Elternpaare oder ein Elternteil mit Kind.

Neben fachlichem Input und professionellem Rat suchen Eltern und andere Bezugspersonen häufig auch den Austausch mit anderen Familien, die ähnliche Situationen durchleben oder diese vielleicht schon erfolgreich bewältigt haben. Dies soll Grazer Familien mit Begegnungsangeboten im Familien.Kompetenz.Zentrum. ermöglicht werden.

- **Begegnung:**

2023 gab es **acht** regelmäßig stattfindende **Begegnungsveranstaltungen**: Babytreff, Väterrunden, GAME, funpool, Anker, Treff.Deutsch, Gemeinsam.Zeit und ein Pat:innenfamilientreffen. Im Rahmen der Angebote kam es zu **1601 Kontakten** (763 Kontakten mit Erwachsenen und 838 Kontakten mit Kindern). Eine hohe Teilnehmer:innenzahl allein ist jedoch mit Sicherheit kein geeignetes Gütekriterium für die Qualität von Veranstaltungen. Es sind vielmehr die **positiven Rückmeldungen** und **die gelungenen Momente im Alltag**, die für das Team entscheidend sind. Für viele Begegnungsangebote ist es auch fachlich sinnvoll, kleinere Gruppengrößen und somit einen **intimeren Rahmen** anzustreben. So können beispielsweise im Rahmen der geleiteten Gruppe *Anker* Eltern von Kindern mit suizidalen Gedanken oder selbstverletzendem Verhalten einen Austausch finden. In solchen **themenspezifischeren Angeboten** sind zwar kleinere Gruppengrößen erwartbar, dennoch ist es **wichtig**, auch hier **Angebote des Austauschs** zu ermöglichen.

Im Familien.Kompetenz.Zentrum. versuchen wir Bedarfe von Grazer Familien rechtzeitig zu erkennen und ehestmöglich darauf zu reagieren. Aus diesem Grund entwickelt sich unser Programm stetig weiter. Gelebte Bedarfsorientierung gilt auch für den dritten Bereich im Familien.Kompetenz.Zentrum., den Bereich der Elternbildungsangebote.

- **Elternbildung:**

2023 gab es im Rahmen der unterschiedlichen **Elternbildungssettings** im Familien. Kompetenz.Zentrum. **270 Kontakte** zu Grazer Eltern. Auch **23 Kinder** waren bei den Terminen vor Ort anwesend, wodurch es auch Eltern, die keine Betreuung für ihre Kinder finden konnten, ermöglicht wurde, an den Angeboten teilzunehmen. Die Veranstaltungen boten ein buntes und abwechslungsreiches Angebot zu unterschiedlichsten Themenbereichen. Zum einen wurde versucht, Fragestellungen zu adressieren, die für viele Familien eine große Relevanz haben: *Unsere Kinder in einer digitalen Welt – Begreifen, Begleiten, Begrenzen; Wenn Mama und Papa Kompliziert werden - Eltern sein in der sogenannten Trotzphase* etc., zum anderen wurden auch gezielt Veranstaltungen angeboten, um Themen aus Tabubereichen zu heben *Trauer um Sternenkinder, Mama, Papa! Was heißt Trennung?* etc. Auch in den Elternbildungsveranstaltungen 2023 waren wie im vergangenen Jahr etwa **ein Drittel der Besucher:innen männlich**.

3. Abteilung Recht

Kindesunterhalt und Vaterschaft:

- **3134** laufende Vertretungen in **Kindesunterhaltsverfahren**.
Inkludiert sind in dieser Zahl auch Beratungen, die zwar sehr umfangreich und aufwändig waren, es aber letztlich dann doch keine Beauftragung für das Amt für Jugend und Familie gab, weil die Eltern ihr Anliegen in Folge anders lösten.
-> **908** davon sind **neu** hinzugekommen: Beauftragung durch Eltern oder Aktübernahme, da Familie nach Graz umzog.
- **201** Kinder wurden **volljährig** – damit wurde die laufende Vertretung im Amt für Jugend und Familie beendet.
- **92 E-Government-Anträge** zu Unterhalt und Vaterschaft wurden eingebracht und im Referat abgeklärt bzw. bearbeitet.
- **107 Gerichtsverhandlungen/Tagsatzungen** wurden von Unterhaltsreferent:innen an den Bezirksgerichten in Graz wahrgenommen.
- **329 Exekutionsbewilligungen** wurden eingebracht bzw. wurde in diese bei Aktübernahmen eingetreten.
- **531 Unterhaltsvorschussbeschlüsse** wurden auf unsere Anträge hin gefasst: Erstanträge, Verlängerungen, Erhöhungen, Einstellungen etc.
-> 80 davon betrafen Richtsatzvorschüsse (Haft oder unbekannter Aufenthalt des unterhaltsschuldenden Elternteils). Hier kann es auch zu einem Wechsel zwischen Unterhalts- und Richtsatzvorschuss gekommen sein, zum Beispiel: Kindesvater kommt bei laufendem Unterhaltsvorschuss ins Gefängnis -> Antrag auf Umwandlung in Richtsatzvorschuss -> nach Haftentlassung Antrag auf Wiedereinsetzung Unterhaltsvorschuss nach Titel.

- **339 Unterhaltsvereinbarungen** wurden vom Amt für Jugend und Familie mit Eltern einvernehmlich abgeschlossen. Hier können sich im laufenden Jahr mehrere Vereinbarungen pro Kind ergeben (rückwirkende Erhöhung, Erhöhung wegen Alterssprung, Herabsetzung wg. Eigeneinkommen, ...).
- Für das **Oberlandesgericht Graz** wurden EUR **1.584.385,61** an **Rückzahlungen von Unterhaltsvorschüssen hereingebracht** sowie weitere EUR **3.918,67** direkt an die Einbringungsstelle des Oberlandesgerichtes Wien.
- **6 Anträge** auf Feststellung der **Vaterschaft** wurden bei den Bezirksgerichten eingebracht.
- **11** Bestellungen zum **Kollisionskurator** durch das Gericht, um die Interessen des Kindes als Partei im Abstammungsverfahren zu vertreten.
- **41 Amtshilfverfahren** für andere Bezirksverwaltungsbehörden (BVB).
- **8 Strafanträge nach § 198 StGB** gegen unterhaltspflichtige Elternteile.

Es macht sich bemerkbar, dass auf Grund der gestiegenen Komplexität der jeweiligen Unterhaltsvertretungen sowie der vermehrten Auslandsdurchsetzung der Bearbeitungsaufwand bei den Unterhaltsvertretungen deutlich gestiegen ist.

Adoptionen:

- 18 Neuanträge, davon 15 Grazer Familien und 3 Familien aus anderen Bezirksverwaltungsbehörden
- 5 Neuanträge für Adoption eines Kindes aus dem Ausland
- 6 abgeschlossene Adoptionen
- 6 Freigaben, davon 4 anonyme und 2 Inkognitoadoptionen
- 94 wartende Adoptivwerber:innen

Nicht erfasst wurden die zahlreichen Anrufe in Bezug auf Fragen rund um Adoptionen als Entscheidungshilfe, Stiefkindadoption, Adoption eines Kindes aus dem Ausland, Adoption eines Erwachsenen.

Unbegleitete minderjährige Fremde (UMF):

219 unbegleitete minderjährige Fremde waren in UMF-Betreuungseinrichtungen untergebracht. Für diese Jugendlichen hatte der Kinder- und Jugendhilfeträger die gesetzliche bzw. rechtliche Vertretung in asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren zu führen. Für die Versorgung und Unterbringung der unbegleiteten minderjährigen Fremden gab es 2023 in Graz sieben vom Land Steiermark genehmigte UMF-Betreuungseinrichtungen. Vier Betreuungseinrichtungen, darunter auch das Frauenwohnheim, werden von der „Caritas der Diözese Graz-Seckau“ geführt, drei von den „Kinderfreunden Steiermark“.

32 UMF waren durch die Kinder- und Jugendhilfe untergebracht, 3 davon auf Pflegeplätzen, 7 in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen und 22 in UMF-Einrichtungen, mit welchen die Kinder- und Jugendhilfe Vereinbarungen für die Unterbringung abgeschlossen hatte.

95 Obsorgeanträge für UMF gem. § 211 ABGB bzw. gem. §§ 209 iVm 211 ABGB, Übertragung der gesamten Obsorge an den Kinder- und Jugendhilfeträger, wurden bei den jeweiligen Bezirksgerichten eingebracht.

80 Vereinbarungen wurden mit den jeweiligen UMF-Einrichtungen abgeschlossen. Den UMF-Einrichtungen wurde der Bereich der Obsorge „Pflege und Erziehung samt gesetzlicher Vertretung für diesen Bereich“ übertragen.

Bei **29 minderjährigen Asylwerber:innen** wurde im Vorjahr das Asylverfahren abgeschlossen. Sie erhielten mittels Bescheid des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl einen positiven Asylstatus.

Bei **5 unbegleiteten minderjährigen Fremden** wurde die Caritas-Rechtsberatung bevollmächtigt, im fremdenpolizeilichen Verfahren tätig zu werden.

4. Pflegekinderdienst

Mitarbeiter:innen dieser Dienststelle beraten und begleiten in Kooperation mit Jugend am Werk und affido Grazer Pflegekinder und deren Pflegefamilien.

Pflegekinder (Hinweis: Mehrfachbetreuungen mancher Kinder)

- **356 Grazer Minderjährige** waren österreichweit in Pflegefamilien und bei Verwandten untergebracht.
- **106 Grazer Pflegefamilien** haben **146** Grazer Minderjährige betreut.
- **232 Grazer Kinder** waren **außerhalb** von Graz und **14** in anderen Bundesländern untergebracht.
- In Dauerpflegefamilien: 304 Minderjährige,
in Krisen-/Kurzzeitpflege: 56 Minderjährige.
- 8 neue Pflegepersonen haben erstmals Kinder aufgenommen.
- 6 Pflegefamilien haben die Tätigkeit beendet.

5. Ärztlicher Dienst

Zu den Aufgaben des Ärztlichen Dienstes des Amtes für Jugend und Familie zählen die **schulärztliche Versorgung an den städtischen Pflichtschulen, Sozialpädiatrie, Gesundheitsfürsorge und Gesundheitsvorsorge** an den städtischen Elternberatungsstellen, Kinderkrippen, Kindergärten und in Horten, **gutachterliche Tätigkeit, Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich der Sanitätsbehörden, Krisenintervention**. Ein großer Bereich ist die Organisation und Durchführung von präventiven Angeboten im Sinne von **Frühen Hilfs- und Unterstützungsangeboten**.

Weitere **Aufgabenbereiche**:

- ernährungsmedizinische Sprechstunde
 - schlafmedizinische Sprechstunde
 - Bewegungsangebote an Schulen
- **„Willkommen in Graz“: 2490 Familien** mit Neugeborenen mit Hauptwohnsitz Graz erhielten persönlich ihre Willkommensmappe (2053 Hausbesuche, 437 Abholungen) und wurden über Beratungsangebote in Graz informiert. Das sind **ca. 88,6 %** aller Familien mit Neugeborenen. Zusätzlich wurden **2082 Elternbriefe** versandt.
 - **Klein hat's fein Kurse und Vorträge: 462 Personen** haben an den Veranstaltungen, die fast ausschließlich in Präsenz stattfanden, teilgenommen. Ca. 35% der Teilnehmenden waren Männer. Am Geburtsvorbereitungskurs „Ein guter Start in die Elternschaft“ nahmen fast ausschließlich Schwangere gemeinsam mit ihrem Partner/ihrer Partnerin teil. Ca. 89% der telefonisch angemeldeten Personen nahmen auch tatsächlich an der Veranstaltung teil.
 - **278 Klein hat's fein-Gutscheine in Höhe von € 50,--** wurden gegen einen vollen Stempelpass ausgegeben.
 - **4014 Ärztliche Beratungen** wurden in den **15 Elternberatungsstellen** durchgeführt. Insgesamt haben **8133 Erwachsene mit 7270 Kindern** (davon 1373 Erstbesuche) die Elternberatungen besucht und eines der Angebote vor Ort genutzt. Etwas mehr als 50 % der Familien hat Deutsch als Erstsprache.
 - **1119 Gutscheine** in Höhe von € 50,-- wurden beim **Erstbesuch einer Elternberatung** ausgegeben – das sind **ca. 40 %** aller Grazer Familien mit Neugeborenen, bei Annahme 2800 Grazer Geburten im Jahr 2023.
 - **5351 schulärztliche** Gesamtuntersuchungen und **4274** Teiluntersuchungen wurden durchgeführt.
 - **4273** Sehtests und **4260** Hörtests mit Schwerpunkt **Schuleingangsbereich (1. Schulstufe)** wurden durchgeführt.
 - **969 Sehtests** in 41 Kindergärten (mit Spot Vision Screener-Gerät) wurden durchgeführt, bei 52 Kinder wurde ein auffälliger Befund festgestellt.
 - **Logopädie: 4622 Abklärungen und Beratungen** wurden durchgeführt. Darunter fallen die logopädische Abklärung der Kinder im ersten und letzten Kindergartenjahr in den städtischen Kindergärten und auch in den Elternberatungen, im Haus Christoph und in den Räumlichkeiten der Logopädie im Ärztlichen Dienst. Die **rotatherapeutisch gestützte logopädische Beratung** für Eltern mit Babys und Kleinkindern wurde deutlich ausgebaut. **250 Einheiten** fanden in den Elternberatungen, im Haus Christoph oder in den Räumlichkeiten der Logopädie im Ärztlichen Dienst statt.
 - Vom Ärztlichen Dienst wurden zur Förderung der Gesundheit der Kinder und Jugendlichen sowohl während der Schulzeit als auch in Ferien **Bewegungseinheiten** angeboten:
 - Haltungsturnstunden** ganzjährig: 1351 Einheiten
 - Schwimmstunden in Kooperation mit den Schulen** ganzjährig: 323 Einheiten
 - Schwimmwochen-Semesterferien:** 20 Einheiten, 10 Kinder (2 Kurse)
 - Schwimmwochen-Sommer:** 320 Einheiten, 79 Kinder (14 Kurse)
 - Ernährungskarussell-Sommer:** 120 Einheiten, 19 Kinder (3 Kurse)

Wandern im Grazer Umland: 3 Tage, insgesamt 23 Kinder

- **Ernährungsmedizinische Beratung: 53** wurden mit Kindern und deren Eltern geführt.
- **Schlafmedizinische Beratung: 130** Beratungen wurden durchgeführt, davon 83 in Präsenz und 47 telefonisch. Davon waren 66 Buben und 64 Mädchen. Im Mai und im Dezember war die Anzahl der Beratungen am höchsten (16).
- **Gutachten: 112** zu §35a Pflegebedarf, **5 SPF, 19 Schulreife-Gutachten.**
- **Gefährdungsmeldungen: 282 Kinder** wurden auf Anfrage der Sozialarbeit **untersucht. 79** Anfragen erfolgten im Rahmen von **Pagereinsätze** (Soforteinsätze auf Anfrage des Bereitschaftsdienstes).

STABSTELLEN

1. Finanzen und Organisation

Allgemeine **Aufgaben** sind:

- **Budget und dessen operative Verwaltung** für das Amt für Jugend und Familie
- Aufbereitung von statistischem Zahlenmaterial zu **steuerungsrelevanten** Zwecken
- Erarbeitung von Konzepten als Grundlage zur **strategischen Ausrichtung**
- Wahrung des **Steuerungskreislaufes**, z.B. durch BSC (= Balanced Score Card)
- Durchführung des **gesamten Controllings** der beiden Geschäftsbereiche Kinder- und Jugendhilfe und der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- das umfassende und **aussagekräftige Controllingsystem** im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe – sowohl sozialräumlich als auch sozialraumübergreifend – laufend auf die Aussagequalität **zu prüfen und** entsprechend **zu verfeinern**
- Prüfung von **Förderungsabrechnungen**

Gesamtbudget 2023:

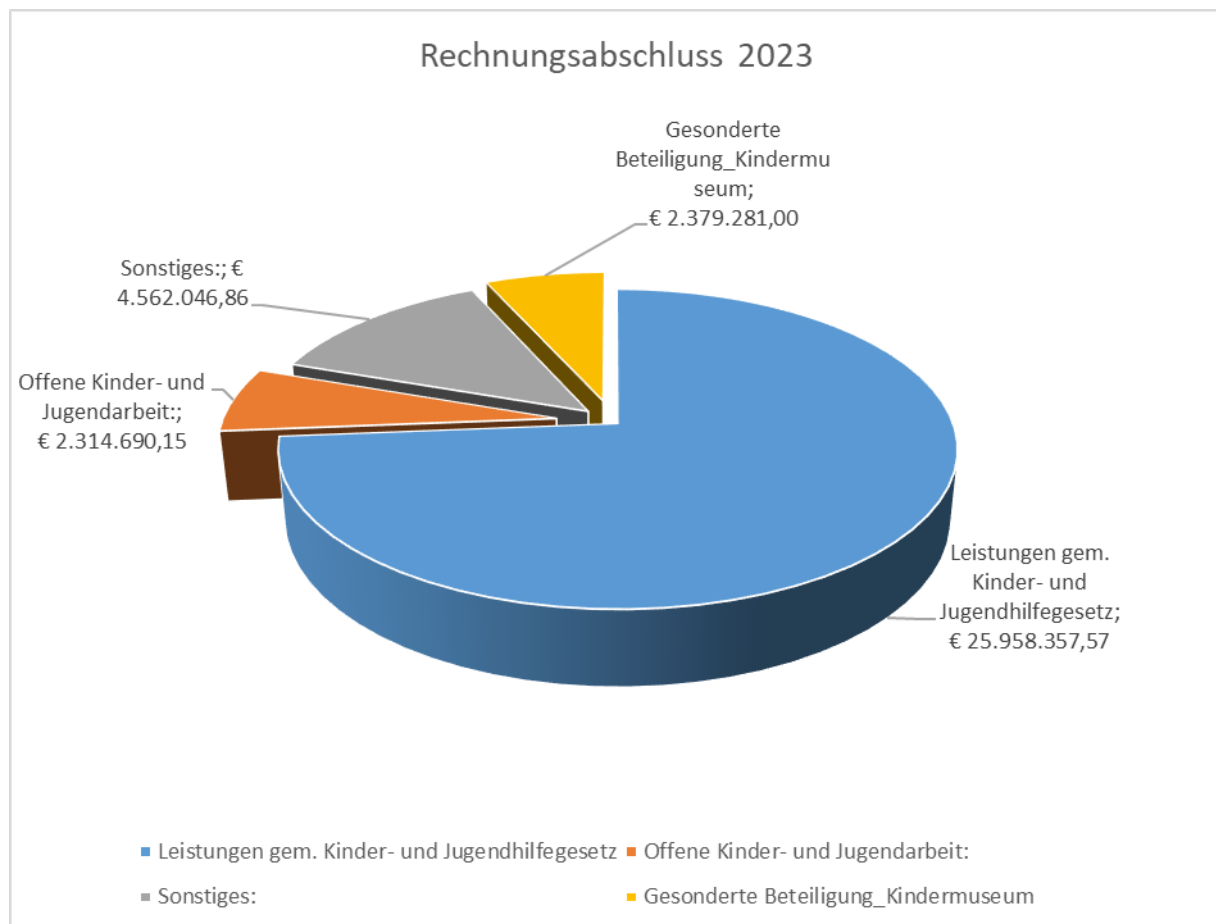
- **Finanzierungsvoranschlag** € 15.734.400,-
- **Rechnungsabschluss** € 16.381.051,09

Im Detail:

- Personalkosten: VA € 12.459.700,- / RA € 11.779.766,66
- Ausgaben Kinder- und Jugendhilfe: VA € 23.124.300,- / RA € 25.958.357,57
- Offene Kinder- und Jugendarbeit: VA € 2.684.000,00/ RA € 2.314.690,15
- Sonstiges: VA € 3.900.500,00/ RA € 4.562.046,86

Das Kindermuseum wurde seitens des Amts für Jugend und Familie, im Rahmen einer gesonderten Beteiligung, mit € 2.379.281,00 unterstützt.

Es wurden 112 Förderungen ausbezahlt, davon 37 Basisförderungen und 75 Projektförderungen, mit einer Summe in Höhe von € 2.176.757,62.



2. Kinder- und Jugendhilfeplanung

Allgemeiner **Aufgabenbereich** ist: gesellschaftliche Entwicklungen und neue Problemlagen von Kindern, Jugendlichen und deren Familien schnell zu erfassen und Angebote des Amtes für Jugend und Familie entsprechend bedarfsgerecht, flexibel und lebensweltorientiert auszugestalten und weiterzuentwickeln.

Kommunikative, partizipative, bereichs- und zielgruppenübergreifende Prozesse tragen dazu bei, die **Qualität der Sozialen Arbeit** sozialraumübergreifend in der Kinder- und Jugendhilfe der Stadt Graz sicherzustellen. Dafür wurden im Berichtszeitraum folgende qualitätssichernde und qualitätsentwickelnde Maßnahmen konzipiert, begleitet und durchgeführt:

- **3 Sozialraum-Dialoge** (bereichs- und hierarchieübergreifendes Austauschforum) mit gesamt ca. 120 Teilnehmer:innen wurden organisiert. Daraus entstanden weitere themenspezifische Vernetzungstreffen mit dem Integrationsreferat, der Anti-Diskriminierungsstelle, sowie der Bildungsdirektion.

- Qualitätsentwicklungsprozesse in der Kinder- und Jugendhilfe widmeten sich der Fortführung des Themas Willenserarbeitung als zentrales Element der Sozialraumorientierung, der fachlichen Diskussion des Hilfeplanverfahrens sowie der Krisenunterbringung. Drei Broschüren für Eltern in einfacher Sprache zu den Themen Kinder- und Jugendhilfe, Meldung und Gefährdungsabklärung wurden in 7 Sprachen übersetzt.
- 4 Studierende der FH Joanneum haben ein bezahltes Pflichtpraktikum absolviert. Im Rahmen der Praxisorientierung fand ein Besuch in den Sozialräumen statt.
- Passgenaue **Fort- und Weiterbildung**:
 - Die SRO-Basisfortbildung wurde überarbeitet und mit dem neuen Modul Kontraktgespräch mit Familien ergänzt, um die partizipative Arbeitsweise der Sozialarbeiter:innen zu fördern. Zwei Durchgänge (gesamt **6 zweitägige Module**) wurden durchgeführt.
 - Zusätzliche Fortbildungen wurden in die Einschulungsphase aufgenommen und auch für bestehende Fachkräfte angeboten: Rechtliches Basiswissen in der Kinder- und Jugendhilfe, SEN (Sicherheit entwickeln, Entwicklung nutzen), Fragestunde zum Thema Sozialraumorientierung sowie Fallreflexionen mit Expert:innen auf dem Gebiet des Kinder- und Gewaltschutzes.
- **1 wissenschaftliche Arbeit** zu fachlichen Kompetenzen in der Kinder- und Jugendhilfe sowie **zwei weitere** mit fachlich-inhaltlichen Berührungspunkten zur Kinder- und Jugendhilfe wurden unterstützt.
- Ein Leitfaden für Schulen und Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen wurde neu aufgelegt und für alle Pflichtschulen präsentiert. Bei den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Stadt Graz wurde der Leitfaden auch in das Kinderschutzkonzept mit aufgenommen.
- Die Arbeit der sozialräumlichen Kinder- und Jugendhilfe **nach außen** (Bildungs- und Integrationseinrichtungen, Krankenhäuser, Kinderschutz-Netzwerke, andere Städte, ausländische Delegationen...) wurde bei 13 Vernetzungsterminen und anderen Veranstaltungen (online und in Präsenz) **kommuniziert**. Regelmäßiger und strukturierter Austausch mit der Bildungsdirektion, ABI Kinderbildung- und -betreuung, ABI Schulen, ABI Integrationsreferat, Sozialamt, Richter:innen, Universitäten und der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe in anderen Städten und Bundesländern fand statt.
- Im Rahmen des EU-Projektes „Side by Side“ fanden Studienreisen nach Dublin und nach Lille zum Austausch über präventive Ansätze im Kinderschutz und integrierte Kinderschutzsysteme statt.

3. Personal & Kanzlei

207 Mitarbeiter:innen, 178 Frauen und 29 Männer, davon:

- 32 pragmatisierte Bedienstete und 175 Vertragsbedienstete
- 63 Mitarbeiter:innen arbeiteten Teilzeit, 8 befanden sich in Karenz und 0 im Freijahr
- 2 Mitarbeiter:innen in Altersteilzeit
- 28 neu aufgenommene Kolleg:innen, ausgetreten aus dem Dienst der Abteilung: 19
- 7 Dienstposten für geschützte Arbeit

- 3 junge Menschen in Lehrlingsausbildung

Zusätzlich haben im Amt für Jugend und Familie folgende Personen gearbeitet:

- 2 Zivildienstler und 8 Feriapraktikant:innen
- 3 Personen haben unentgeltliche Praktika geleistet
- 6 Personen haben entgeltliche Praktika geleistet

Berufsgruppen im Amt für Jugend und Familie:

Ärztinnen für allgemeine Medizin, Kinderfachärztinnen, Ergotherapeutinnen, Juristinnen, Physiotherapeutinnen, Psycholog:innen, Sekretär:innen, Sozialpädagog:innen, Sozialarbeiter:innen, Haltungsturnlehrer:innen, Logopädinnen, Familientherapeut:innen, Pädagog:innen, Fachreferent:innen.

4. Informationsmanagement und Kommunikation

Allgemeine Aufgaben sind:

- interne und externe **Kommunikation** zu den Leistungen und Aufgaben der **Abteilung** sowie der **Kinder- und Jugendstadt Graz**
- die Bearbeitung von **Mediananfragen**
- die Aufbereitung von Informationen für **Bürger:innen**
- die Beantwortung von **Anfragen** und die Bearbeitung von **Beschwerden / Feedback**
- Information und Kommunikation zu den Arbeitsfeldern des Amtes
- Erstellung von Besuchsprogrammen für Delegationen
- die Wartung der **Webseite** und des **Mitarbeiter:innen-Portals**, Erstellen von Content für **Facebook** und **Instagram**
- die **Umsetzung** des **Corporate Designs** der Stadt Graz sowie
- die Redaktion der **Geschäftsberichte** und der **Tätigkeitsberichte** des Amtes
- **17 Mitarbeiter:innen-Mails** u.a. zu den Themen: Frauennetzwerk-Treffen, Mutmacher, Jugendbefragung, Familienstudie, Attraktivierung Kaiserfeldgasse, Kindergeburtstage, 10 Jahre Ombudsstelle, Preis für Frauenreferat, Podcasts, Kunstprojekt u.v.m.
- **23 Mediananfragen** u.a. zu folgenden Themen:
 - Kinderparlament
 - Obsorgestreitigkeiten
 - Gewalt an Kindern
 - Adoptionen
 - Gewalt von Kindern an ihren Eltern
 - Wie arbeitet die Kinder- und Jugendhilfe
 - Fremdunterbringungen
 - Babyklappe
 - Psychisch belastete Eltern
 - Familienbelastung bei Trennung und Scheidung
 - Sicherheit für Jugendliche – städtische Kampagne im Grazer und Radio Soundportal
 - Heimwegtelefon für Jugendliche

- Psychische Probleme bei Jugendlichen
 - Jugendzentren
 - Jugendumfrage
 - Kinder- und Jugendstadt
 - Mutmacher
- **3 Pressekonferenzen im Livestream** zu Mutmacher:innen, Jugendbefragung und Familienstudie
 - **Zahlreiche Beiträge zu unseren Angeboten und Leistungen** in der **Kleinen Zeitung**, im **Grazer**, in der **Grazer Woche** sowie auf www.graz.at und **Mein Schreibtisch**, weiters monatliche Beiträge in der **BIG** und einmal im Quartal in der **Im Team**.
 - **22 Personen stellten Anfragen und 69 Personen** reichten **Beschwerden** ein bzw. gaben **Feedback**; in Summe gab es **mehr als 200 Kontakte** im Bereich Anfragen und Beschwerden.

Anfragen und Beschwerden wurden telefonisch, im persönlichen Gespräch oder mit E-Mails beantwortet. Anfragen gab es zu: Hausarrest für Minderjährige, Kontakt zur Tochter wiederherstellen, Familien.Kompetenz.Zentrum., Beratung für ein Theaterstück bei Next Liberty, Austausch zwischen München und Graz zur Kinderschutz-Arbeit, Kinderbetreuungsgeld und Familienbeihilfe, Klein hat's fein Pass, Psychotherapeutische Beratung für Kinder / Jugendliche, Spielplätzen, Ferienangeboten, Gefährdungsmeldungen und vieles mehr. Beschwerden zu: Mitarbeiter:innen in der Kinder- und Jugendhilfe, fehlender Akteneinsicht, Missständen bei einem Kooperationspartner, Kindesunterhalt und Kostenersatz, randalierenden Jugendlichen, Angeboten im Ferienprogrammen, Rauchen auf Spielplätzen u.a. Anfragen, Beschwerden und Feedback wurden auch direkt von den Mitarbeiter:innen der anderen Referate und Fachbereiche entgegengenommen und bearbeitet.

5 Delegationen wurden betreut: Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe aus Lettland, Zürich, Weimar und Linz sowie Studierende von der FH Burgenland kamen zum Erfahrungs- und Wissensaustausch mit Kolleg:innen des Amtes und der Kooperationspartner nach Graz.

Referat Frauen & Gleichstellung

Das Referat für Frauen & Gleichstellung ist organisatorisch, aber nicht fachlich dem Amt für Jugend und Familie zugeordnet. Dieses Referat erstellt einen eigenen Tätigkeitsbericht.

Graz, im März 2024